

Original: **OLM I 9400 D**

erworben 12/2005 im Konvolut mit L1633 und L1634 aus Privatbesitz
gemeinsam mit DM München

Brief bestehend aus einem Doppelblatt 28,2x22,1 cm
davon 3 Seiten beschrieben
eine Seite mit Firmenkopf der Maschinenfabrik von Otto Lilienthal

Berlin, 18. Jan. 1890

[der Brief dürfte tatsächlich vom 18. Jan. 1891 sein, da Lilienthal offensichtlich auf den Brief
Plattes vom 29. Dez. 1890 und 11. Jan. 1891 antwortet; der weitere Artikel auf den Lilienthal
verweist, ist nicht bekannt.]

Sehr geehrter Herr.

Indem ich zunächst auf Ihren vorletzten Brief
zurückkomme, der leider von mir noch nicht beant-
wortet wurde, so theile ich mit, daß ich sehr gern Ihre
geschätzten Aufzeichnungen durchlesen möchte, wenn
Sie mir dieselben einsenden wollen, wengleich ich auch
nicht annehmen darf, daß dadurch unsere Ansichten über
den Vogelflug ausgeglichen werden, weil deren Differenzen
auf Grundanschauungen in der Mechanik basieren.

Ich theile übrigens ganz Ihre Ansicht, daß die
flugtechnischen Vereine fast ohne Nutzen für die Flug-
frage sind. An dem, was in der Beantwortung dieser
Frage seither überhaupt geleistet wurde, sind die Vereine
wohl sehr unschuldig. Es liegt dies zum großen Theil
an dem Mangel wissenschaftlicher Sachlichkeit und
wirklicher Mechanischer Kenntnisse in den interessierten Kreisen,
häufig auch wohl an zu großer Eitelkeit und Ueberhebung.
Wie es hierüber in Frankreich steht, habe ich aus eigener
Anschauung noch nicht erfahren können. Mir scheint

[2. Seite]

aber Ihre Besorgnis über das Zurückstehen gegen
Frankreich noch etwas verfrüht; denn die Vorsprünge
in der Ballontechnik nützen Frankreich in der Flugfrage
wenig und Marey's neustes Werk nähert sich der Endgültigen
Behandlung der Flugmechanik trotz seines wunderbaren
Experimentmateriales auch nicht um eines Haares Breite
mehr als die entsprechenden Werke deutscher Litteratur.

Ich dünkte, man brauchte wenigstens noch nicht
gerade verzagen.

Wenn Sie Ihre Muthlosigkeit daraus herleiten, daß
Sie nicht im stande waren, größere Kreise zur
Thätigkeit aufzustacheln, so muß ich bekennen, daß ich
niemals die Hoffnung hatte, auf größere Kreise ein-
zuwirken und daß man sich vorläufig damit bescheiden

muß, selbst sein möglichstes zu thun.

Wenn ich dennoch häufig durch Vorträge und Schriften meine Arbeiten veröffentlichte, so geschah dieses namentlich deshalb, um mich keinen Unterlassungsünden schuldig zu machen. Gerade die Unzähligen Anfragen, welche nach Erscheinen meines Werkes über den Vogelflug an mich ergingen, bewiesen mir aufs neue, daß diejenigen Kreise, welche die Mechanik so weit beherrschen, daß sie für den Vogelflug Verständniß haben können, sich ganz indifferent verhalten, daß aber den interessirten Kreisen fast durchweg das ausreichende mechanische Verständniß

[3. Seite]

fehlt. Fast möchte einem dies wie ein Fluch erscheinen, der über dem ganzen Gebiete ausgebreitet ist.

Dies wird auch wohl nicht früher besser werden, als der erste Mensch wirklich die Luft durchfliegt.

Inzwischen erlaube ich mir Ihnen noch einen anderen Aufsatz von mir einzusenden, der von dem Stillstehen der Vögel in der Luft handelt.

Ihr ganz Ergebener
Otto Lilienthal.